



**Modulhandbuch  
Wissenschaftliche Weiterbildung  
Simulationslernen in der Pflege**

**des Instituts für Wissenschaftliche Weiterbildung  
an der Katholischen Hochschule Freiburg**

**vom 05. Juli 2023**

<b>Modul 1</b>	Didaktik und Rahmenbedingungen und Erprobung des Simulationslernens im Kontext der Bildung in Gesundheits- und Pflegeberufen
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen (Art)</b>	<p><b>Block 1.1</b> Allgemein- und fachdidaktische Bezugspunkte sowie die Methodik des Simulationslernens</p> <p><b>Block 1.2</b> Strukturelle, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen sowie organisationale Grundsätze des Simulationslernens</p> <p><b>Block 2.1</b> Konzepte und Erfahrungen von Simulationslernen im nationalen und internationalen Kontext</p> <p><b>Block 2.2</b> Fachdidaktisch fundierte Planung, Initiierung, Steuerung und Evaluation von simulationsbasierten Lehr- und Lernprozessen</p>
<b>Modulverantwortung</b>	Hauke Schumann & Jeanette Siebert
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Gruppengröße</b>	Min. 8/Max. 18
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Ausbildung in einem Gesundheitsberuf und</li> <li>- eine Tätigkeit in der Praxisanleitung in einem Gesundheitsberuf oder</li> <li>- ein Studium (aktuell oder abgeschlossen) der Pflege, Pflegepädagogik oder Berufspädagogik</li> </ul> <p>Werden nicht alle der oben genannten Voraussetzungen erfüllt, kann in einem individuellen Gespräch geprüft werden, ob die Teilnahme möglich ist.</p>
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	1 x / Jahr
<b>Dauer des Moduls</b>	9 Tage
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnehmenden verfügen über ein umfassendes und detailliertes Wissen einschließlich wissenschaftlicher Grundlagen über die theoretischen Bezugspunkte des Simulationslernens. Sie analysieren und reflektieren Methoden des Simulationslernens selbständig und kritisch. Die Teilnehmenden verfügen über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur evidenzbasierten simulationsgestützten Anleitung von Auszubildenden der Pflege – und Gesundheitsberufe.</li> <li>- Die Teilnehmenden verfügen über ein umfassendes und detailliertes Wissen über die Organisation und die ökonomischen Grundlagen der Gestaltung der theoretischen und fachpraktischen Ausbildung im Pflegebereich. Sie sind in der Lage, Lösungen zum Lernortdialog zu erarbeiten und eigenständig sowie kritisch zu reflektieren. Die Teilnehmenden verfügen über spezialisiertes Wissen an den Schnittstellen der theoretischen und praktischen Lernorte.</li> <li>- Die Teilnehmenden verfügen über ein detailliertes und spezialisiertes Wissen über die Anwendung von Simulationslernen im internationalen Kontext. Sie analysieren und reflektieren die Anwendungsfelder des Simulationslernens kritisch</li> </ul>

	<p>und entwickeln auf dieser Basis eigenständig Lösungsansätze zur Etablierung von Simulationslernen in unterschiedlichen pflegebezogenen Kontexten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnehmenden sind in der Lage, Auszubildende und Lehrgangsteilnehmende in ihrer fachlichen Entwicklung methodengeleitet zu unterstützen. Sie integrieren ihr breites Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen in eine teilnehmendenzentrierte Planung eines simulationsbasierten Lehr- und Lernarrangements. Sie führen die geplante Lehr- und Lernsituation unter Einbezug ihres sehr breiten Methodenrepertoires aus und analysieren die Lehr- und Lerneinheit im Anschluss kritisch und eigenständig auf ihren Bildungsgehalt.</li> </ul>
<p><b>Kompetenzen</b></p>	<p><b>Wissen („Die Teilnehmenden kennen...“)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachdidaktische Bezugspunkte des Simulationslernens</li> <li>- Methodik von Skills- und Simulationstraining</li> <li>- Methodische Ansätze im Debriefing</li> <li>- Berufstypische Netzwerke und Vereinigungen zur Weiterentwicklung von Simulationslernen</li> </ul> <p><b>Können („Die Teilnehmenden können ...“)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Simulationsbasierte Lehr- und Lernarrangements abhängig von zu erreichenden Kompetenzen und vor dem Hintergrund der zu vermittelnden Inhalte adressatengerecht planen, organisieren, steuern, durchführen und evaluieren</li> <li>- Prüfungssituationen planen, steuern, durchführen und evaluieren</li> </ul> <p><b>Haltung („Die Teilnehmenden haben ...“)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Haltung, mit Simulationslernen einen Ort der Lernortkooperation zu schaffen und zu betreuen.</li> <li>- Die Grundüberzeugung des lernenden Subjektes im konstruktivistischen Kontext.</li> <li>- Die Teilnehmenden tragen durch innovative und praxisnahe Lernformen zur Qualitätssicherung in der Pflegeausbildung bei.</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernen als pädagogischer Grundbegriff sowie die allgemeindidaktischen Strömungen</li> <li>- fachdidaktische Grundlagen des kompetenztheoretischen Modells nach Olbrich (2009)</li> <li>- Planung und Durchführung von Simulationssituationen im Skills-Lab inkl. Vor- und Nachbereitung (Prebriefing, Briefing, Debriefing)</li> <li>- Literaturstudium zu rechtlichen und ökonomischen Bezugspunkten einer Institution des Lernortdialogs (Landwehr (2002); Mörzinger (2018); Kommentar von Igl (2019) zum Pflegeberufereformgesetz)</li> <li>- Fachvorträge: Erfahrungen von externen Fachexpert*innen</li> <li>- Exkursionen zu oder mediale Vorstellung von anderen Skills-Labs</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung erster konzeptioneller Entwürfe der Etablierung einer Institution des Lernortdialogs; Vorstellung und Diskussion im Plenum</li> <li>- Durchführung der durch die Teilnehmenden in Vorarbeit entworfenen Simulationsszenarien inklusive des methodengeleiteten Debriefings sowie Reflexion und Feedback</li> </ul>	
<b>Lehr-/Lernform Blended Learning/ e-Learning</b>	Präsenzveranstaltungen und Selbstlernphasen	
<b>ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	10, benotet	
<b>Arbeitsaufwand in h</b>	Block 1.1: 60 (2 ECTS-Punkte)	Kontaktzeit (inkl. synchroner online-Veranstaltungen) in a) h und b) LVS Selbstlernzeit: 234 Std.
	Block 1.2: 90 (3 ECTS-Punkte)	
	Block 2.1: 60 (2 ECTS-Punkte)	
	Block 2.2: 90 (3 ECTS-Punkte)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Muss jeweils individuell geklärt werden	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Fachdidaktisch fundierte Planung, Durchführung und Evaluation eines Simulationsszenarios (schriftliche Ausarbeitung)	